

Wolfgang V [REDACTED]  
[REDACTED]

**Eingeschrieben**

Unabhängige Beschwerdeinstanz  
Für Radio und Fernsehen UBI  
Dr. Pierre Rieder  
Christoffelgasse 5  
3003 Bern

[REDACTED], 03.01.2020

[REDACTED] Fernsehen SRF; Sendung «Reporter» vom 7. Juli 2019, «Der Klimaforscher»

**NACHTRAG**

Sehr geehrter Herr Dr. Rieder

Am 06.12.2019 habe ich mich zu der Stellungnahme der Redaktion in Bezug zur obgenannten Sache schriftlich geäußert. Ich habe unter anderem dargelegt, dass entgegen den Aussagen der zuständigen Redaktion das Jahr 2013 definitiv kein Temperatur-Rekordjahr gewesen ist. In der Zwischenzeit hat man mich auf eine weitere Sendung des SRF aufmerksam gemacht, in der meine Aussage bestätigt wird. Es handelt sich um den Video-Faktencheck «Wieso der Klimawandel mehr ist als eine Erfindung der Chinesen» vom 29.11.2017<sup>1</sup>. In dieser Sendung bestätigt Tobias Müller, dass die Durchschnittstemperatur der Erde zwischen 1998 und 2013 stagniert hat und erst ab 2014 wieder gestiegen ist

**Somit hat der Rechtsdienst der SRG** in seiner Stellungnahme vom 22.11.2019 unter Textziffer (19) mutmaßlich vorsätzlich **die unwahre Behauptung vorgetragen**, dass sich die Aussage «Wieder ein Rekordjahr» im beanstandeten Film auf das Jahr 2013 bezogen hätte, weil mit dem obgenannten «Faktencheck»-Video nachgewiesen werden kann, dass man beim SRF sehr wohl weiss, dass das Jahr 2013 definitiv kein Rekordjahr gewesen ist. Damit sind alle Versuche des SRF, den «Hitzesommer 2018» nachträglich mit einem «Rekordjahr» argumentativ zu verknüpfen, kläglich gescheitert. Und es stellt sich mir die berechnete Frage, warum das im Rahmen der Dreharbeiten geplante Gespräch zwischen Thomas Stocker und den Kritikern des «Klimamanifest-von-Heiligenroth» wegen des «Hitzesommers 2018» abgesagt wurde, wenn dahinter nicht die Absicht des SRF steckte, diesen «Hitzesommer» für Klimawandel-Propaganda zu missbrauchen.

Ich möchte Sie bitten, bei der Abklärung, ob der Zuschauer in der Sendung «Der Klimaforscher» bezüglich den Temperatur-Rekorden und des angeblich menschengemachten Klimawandels getäuscht und manipuliert wurde, diesem Umstand Rechnung zu tragen.

Dieser knapp fünfminütige «Faktencheck» ist zwar nicht Gegenstand der Beschwerde, **doch auch diese Sendung ist ein Paradebeispiel für Manipulation**. Dort werden fünf Behauptungen der sogenannten Klima-Skeptiker aufgegriffen und zu widerlegen versucht. Ich möchte Sie dazu einladen, sich diesen kurzen Film anzusehen, **denn keines der vorgetragenen Gegenargumente liefert auch nur den geringsten Beweis für den anthropogenen Einfluss!**

---

<sup>1</sup> <https://www.srf.ch/news/panorama/video-faktencheck-wieso-der-klimawandel-mehr-ist-als-eine-erfindung-der-chinesen>

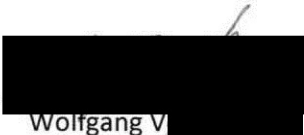
Dabei wird, wie bei fast jeder Debatte, **nicht um die Ursachen, sondern um die Klimafolgen** gestritten. Also um die Frage, ob Gletscher nun schmelzen oder wachsen, ob Eisbären bedroht sind oder nicht, ob der Meeresspiegelanstieg normal oder bedrohlich ist usw. Tobias Müller fokussiert also seine Gegenargumente auf Behauptungen der Klimaskeptiker in Bezug zu Klimafolgen, **hängt aber all dies an der Hypothese auf, der Mensch würde die Ursache dafür sein**. Der Zuschauer wird somit dahingehend getäuscht, dass die Argumente der Klimaskeptiker auf einfache Weise widerlegt werden können, obwohl sich keine einzige der Aussagen mit den Ursachen des Klimawandels auseinandersetzt. **So funktioniert Manipulation**. Trotz jahrzehntelanger Forschung hat die Wissenschaft immer noch keinen Beweis für die CO2-Hypothese erbringen können.

Tobias Müllers kurzer «Faktencheck» könnte man folgendermassen zusammenfassen: *Der Mensch muss schuld am Klimawandel sein, weil die meisten Gletscher schmelzen, die Chinesen ihn nicht erfunden haben, der langfristige Trend eine Erwärmung zeigt, die Eisbären bedroht sind und viele Wissenschaftler daran glauben*. **So einfach ist es, durch Aufzählen von Fakten an der Wahrheit vorbeizuschiesen**.

Und der Schlusssatz von Tobias Müller ist besonders dreist und manipulativ. Er sagt: «Die Frage sollte nicht sein, ob es den Klimawandel gibt, sondern was wir, jeder von uns, dagegen machen können. ». Tatsache ist jedoch, **dass niemand den Klimawandel in Frage stellt**. Hier suggeriert Tobias Müller, dass «Klimawandel» automatisch «Menschgemachter Klimawandel» bedeutet.

**Manipulation pur! Mit unseren Geldern zwangsfinanziert! Tun Sie bitte endlich etwas dagegen!**

Mit freundlichen Grüßen

  
Wolfgang V 